

Wundervolle Weihnachtsmärkte in der Lausitz



OE60V 626. Bautzener Wenzelsmarkt (26.11. – 19.12.2010)

Hier bummelt sogar der Weihnachtsmann – täglich um 15 Uhr.

OE60V Schlesischer Christkindelmarkt zu Görlitz (03.12. – 12.12.2010)

OE64 Das Christkindl spaziert jeden Nachmittag zum Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt, um regionale Spezialitäten zu probieren.

OE46 Cottbuser Weihnachtsmarkt (28.11. – 23.12.2010)

OE65 Mit seiner großen Weihnachtspyramide gilt der liebevoll gestaltete Weihnachtsmarkt auf dem historischen Altmarkt als einer der schönsten und traditionsreichsten der Lausitz.

OE46 Weihnachtsmarkt der tausend Sterne in Cottbus (28.11. – 23.12.2010)

OE65 Der Herrnhuter Sternenhimmel über der Cottbuser Innenstadt leuchtet Besuchern den Weg zu kulinarischen Köstlichkeiten und regionalem Kunsthandwerk.

OE65 Weihnachtsmarkt in Weißwasser (02. – 05.12.2010)

Ein märchenhaftes Programm erwartet die kleinen Besucher des romantischen Weihnachtsmarktes rund um die evangelische Kirche der „Glasstadt“.

OE65 Spremberger Lichterfeste (an allen Adventssamstagen)

Über 15.000 Lichter und ein buntes Rahmenprogramm in der historischen Innenstadt.

OE65 Wichtelfest in der Erlichthofsiedlung Rietschen (28.11.2010)

Märchenhaft dekorierte Siedlung aus historischen umgesetzten Schrottholz Häusern.

OE65 9. Adventsmarkt im Kloster St. Marienthal Ostritz (11. – 12.12.2010)

Natur- und Handwerkermarkt auf dem historischen Klosterhof mit Puppentheater und Blechbläser-Konzerten.

OE65 Weihnachtsmarkt Rathausmarkt Spremberg (10. – 12.12.2010)

Ein besonderes Zeremoniell am 3. Adventssonntag um 17 Uhr: Das traditionelle Turmblasen vom Rathausmarkt.

OE65 Weihnachtsmarkt in Zittau (15. – 19.12.2010)

Auf dem historischen Marktplatz werden Oberlausitzer Spezialitäten und Schnitzereien aus dem Erzgebirge feilgeboten.

OE65 Kaiserweihnacht in Oybin (25.12.2010)

Am ersten Weihnachtstag wird hier auf der Burg traditionell der Besuch des Kaisers Karl IV., dem einstigen Herrscher der Lausitz, nachgestellt.

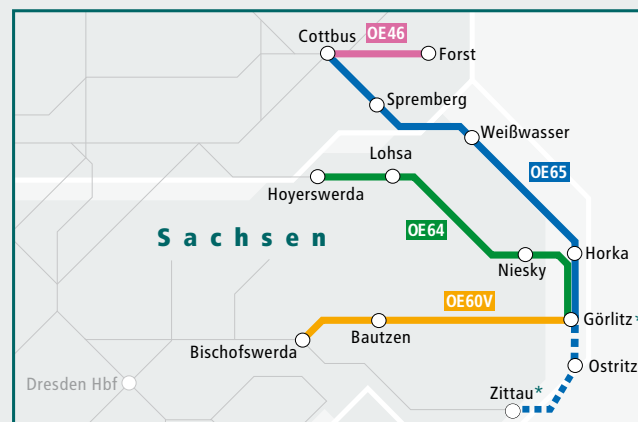
OE64 Weihnachtsmarkt Lohsa (11.12.2010)

Der Riesenstollen auf dem kleinen, traditionellen Weihnachtsmarkt schmeckt auch dem Weihnachtsmann.



Tipps für die Anreise mit der ODEG

In den modernen, klimatisierten Zügen der ODEG bringen wir Sie entspannt zu den schönsten Plätzen in der Lausitz. Die Züge der OE65 verkehren stündlich – die genauen Abfahrtszeiten aller Linien finden Sie unter www.odeg.info. Fahrkarten können Sie ohne Aufpreis bei unserem Servicepersonal in allen ODEG-Zügen kaufen. Wenn Sie in einer größeren Gruppe anreisen, informieren Sie uns bitte vorab. Kompetente persönliche Beratung erhalten Sie bei unseren Servicemitarbeitern im Zug oder am Service-Telefon: 03581/764 89 10.



Alle ODEG-Haltepunkte und -Fahrpläne unter www.odeg.info

*Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Hochwassers zwischen Görlitz und Zittau ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet ist.

Impressum:

ODEG –

Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Reichenbacher Str. 1
02827 Görlitz

Service-Telefon: 03581/764 89 10
E-mail: info@odeg.info
Internet: www.odeg.info

Bildquellen:

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, kulturservice, Herrnhuter Sterne GmbH, Töpferei Hans Holland, Tourist-Info Spremberg, CottbusService, Eberhard Spridage/lausitzfoto

SaisonTipp: Weihnachtswunder in der Lausitz



Freizeittipps mit Zugkraft

„Witaj“ im Land der Zauberer und Sorben

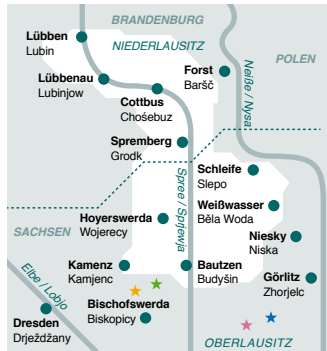


Das verschleierte Bescherkind verteilt Äpfel, Nüsse und Pfefferkuchen als kleine Gaben

Bild: ©Eberhard Sprindage / lausitzfoto

„Willkommen“ in der zauberhaften Lausitz – könnte man auch sagen. Denn in der brandenburgisch-sächsischen Region im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien sind nicht nur viele Sagengestalten, wie der weltbekannte Zauberer „Krabat“, beheimatet, hier werden auch offiziell zwei Sprachen gesprochen: Deutsch und Sorbisch.

Seit über tausend Jahren leben die Sorben als eigenständige Nation in der Lausitz. Das kleine slawische Volk war einst aus Osteuropa eingewandert und hatte die unbesiedelte Moorlandschaft rechts und links des Flusses Wende kultiviert. Erst Jahrhunderte später entdeckten die Deutschen die bezaubernde Region zwischen Spreewald und dem Lausitzer Gebirge und eroberten das Gebiet. Heute leben etwa 60.000 „Ureinwohner“ und rund eine Million Deutsche friedlich zusammen und tragen gemeinsam zum kulturellen Reichtum der Lausitz bei.



Sorbisches Siedlungsgebiet

Die sorbischen Bräuche werden hier auch heute noch gepflegt. Besonders in der Adventszeit erwachen uralte Traditionen zu neuem Leben und laden zu einem Kurztrip mit der ODEG ein. Vielleicht begegnet Ihnen dort sogar das Christkind – ein junges Mädchen in Volkstracht, das von den Sorben Bescherkind genannt wird und in der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus zieht.

Weitere Infos: www.lausitz.de

Schauen Sie den „Weihnachtswichteln“ über die Schulter.....

Wissen Sie schon, was Sie dieses Jahr unter den Weihnachtsbaum legen? In der Lausitz finden Sie eine große Auswahl an Geschenken und Adventsdekoration! Lernen Sie die zeitlos schönen Erzeugnisse Lausitzer Weber, Drucker, Töpfer und Bäcker kennen – auf einem Ausflug in ihre Werkstätten und Manufakturen. Hier werden Sie in die Geheimnisse der berühmten Handwerkskunst eingeweiht und dürfen auch selbst kreativ sein. Besonders für die kleinen Besucher ein unvergessliches Erlebnis!

Mit Hänsel und Gretel in die Pfefferkuchenstadt ★

Seit bald 500 Jahren werden in Pulsnitz die Kuchen mit Gewürzen verfeinert – und Pfefferkuchen genannt. Neun Pfefferküchlereien produzieren hier ganzjährig das köstliche Weihnachtsgebäck. Wer die Schauwerkstatt im Pfefferkuchen-Museum besucht, erhält würzig duftende Einblicke in die traditionelle Kunst der Pfefferkuchenherstellung und kann nach Voranmeldung auch selbst Pfefferkuchen backen. **Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10–17 Uhr, So 14–17 Uhr, **Tel.: 035955/44246.** www.pfefferkuchenstadt.com

Stoff für den Adventskaffee – aus der Blaudruckerei in Pulsnitz ★

Ebenfalls in Pulsnitz: Die vermutlich älteste deutsche Blaudruck-Manufaktur. Verbinden Sie doch Ihren Besuch im Pfefferkuchenmuseum mit einer Visite beim Blaudrucker und schauen Sie ihm über die Schulter, wenn er Baumwoll- und Leinenstoffe mit Holzformen bedruckt. Dann haben Sie beim nächsten Adventskaffee was zu erzählen! **Anmeldung unter Tel.: 035955/73873, geöffnet Mo-Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.** www.blaudruckpulsnitz.de



Selbstgemachter Pfefferkuchen schmeckt noch mal so gut



Seit 300 Jahren wird hier in Handarbeit gefärbt

... bei einem Ausflug in Lausitzer Kunsthandwerkstätten

Holen Sie sich die Sterne aus Herrnhut! ★

1887 leuchtete der erste in Herrnhut. Heute erstrahlen überall unzählige Herrnhuter Adventssterne. Doch woran erkennt man ein Original? Diese und andere Fragen rund um den vielleicht schönsten aller Weihnachtssterne beantworten Ihnen gern die Kunsthandwerker persönlich. In der Schauwerkstatt können Sie zusehen, wie jeder einzelne Stern nach alter Tradition von Hand gefertigt wird und sich die schönsten Leuchtkunstwerke nach Hause holen oder selbst einen Stern basteln. **Anmeldung unter Tel.: 035873/36432.** www.herrnhuter-sterne.de



Wer klappert im „Haus Spinnwebe“? ★

Wie ist denn bloß das Karo auf die Jacke gekommen? Sehen Sie den Weberinnen im „Haus Spinnwebe“ über die Schulter und erfahren Sie, warum die alte Kunst des Handwebens auch heute noch attraktiv ist. Die Weberei in Eibau OT Walddorf ist kein Museum, sondern eine echte Werkstatt, in der junge Mode hergestellt und verkauft wird. **Tel.: 03586/310078, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9–12 Uhr, 14–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr.** www.spinnwebe.de

Mit Ton angeben – Besuch der Töpferei in Elstra ★

Wer bekommt schon einen handgeschwämmelten Pfefferkuchenteller geschenkt! Dank seiner reichen Tonvorkommen hat das Töpferhandwerk hier seit Jahrhunderten Tradition. Am 1. Adventswochenende lädt die Töpferei Holland in Elstra (*Halštrow*) zu Stollen und Glühwein ein. Bei der großen Weihnachtsausstellung können Sie schöne, tönene Weihnachtsgaben erwerben oder selbst welche töpfern und bemalen. **Tel.: 035793/5281, geöffnet 10–18 Uhr.** www.toepferei-holland.de



In der Töpferei können Kinder unter Anleitung kreativ werden